

Schulstandort hat sich etabliert

Bärbel Siggas unterrichtet seit 18 Jahren an der weiterführenden Schule in Ostrhauderfehn.

VON ASTRID FERTIG

GENERAL-ANZEIGER: Frau Siggas, wie lange unterrichten Sie schon am Schulstandort Ostrhauderfehn?

BÄRBEL SIGGAS: Ich bin seit 18 Jahren hier Lehrerin. 1999 stieß ich zum Gründungsteam dazu. Damals wurden in Niedersachsen Mathematiklehrer gesucht. So kam ich aus Nordrhein-Westfalen hierher. Ich unterrichte



Bärbel Siggas



Auf dem Schulhof und in den Gebäuden der Osterfehtjer Haupt- und Realschule wurde nach dem Festakt am Sonnabend ein Schulfest mit buntem Programm, leckerem Essen und vielen Aktionen gefeiert.

BILDER: FERTIG

überwiegend Kunst, aber auch Deutsch und Mathe.

GA: Wie waren die Anfänge dieser Schule?

SIGGAS: Es war sehr klein. Damals war dies ja noch eine Orientierungsstufe. Wir waren 16 Kollegen. Inzwischen sitzen im Lehrerzimmer über 40 Lehrkräfte. Aber 2005 wurde ja auch angebaut.

GA: Wie wurde die Schule damals in Ostrhauderfehn angenommen?

SIGGAS: Es war eine intensive Zusammenarbeit mit Eltern, Nachbarn und Gemeinde. Vorher mussten die Ostrhauderfehner Kinder nach der Grundschulzeit nach Rhauderfehn. Nun freuten sich alle, dass die Kinder mit dem Rad oder zu Fuß zur Schule kommen konnten.



GA: Wie war es nach der Umwandlung von der OS in eine Haupt- und Realschule?

SIGGAS: Unser Kollegium freute sich, dass wir nun die Kinder bis zu ihrem Schulabschluss begleiteten und ihre Entwicklung bis dahin miterlebten.

GA: Wo sehen Sie die Schule heute stehen?

SIGGAS: Sie ist etabliert. Heute ist es eine Selbstverständlichkeit, dass man in

Die Anfänge waren kämpferisch

BILDUNG Die Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn besteht seit 20 Jahren

Vereinte Anstrengungen von Eltern, Gemeinde und Landkreis ermöglichten den Erfolg.

VON ASTRID FERTIG

OSTRHAUDERFEHN - Es war ein Kraftakt, 1997 eine weiterführende Schule nach Ostrhauderfehn zu bekommen. Nur vereinter Anstrengung der Eltern, die „kurze Wege für kurze Beine“ forderten, sowie der Gemeinde Ostrhauderfehn und des Landkreises Leer als Schulträger, die beide erhebliche finanzielle Anstrengungen auf sich nahmen, ist zu verdanken, das daraus eine Erfolgsgeschichte wurde.

Das wurde am Sonnabend aus allen Reden deutlich, die beim Festakt zum 20-jährigen Bestehen des Schulstandorts gehalten wurden. Nach dem Festakt in der Turnhalle ging es mit einem Schulfest in den Gebäuden und auf dem Schulhof weiter.

Seit zweieinhalb Jahren wird die Schule von Ludger Mählmann geleitet. Er habe „ein bestelltes Feld vorgefunden“, so Mählmann und



Der ehemalige langjährige Schulleiter Bernhard Bildhoff (links), sein Nachfolger Ludger Mählmann (Mitte) und der frühere Gemeindedirektor Wiard Amelsberg.

dankte dafür seinem Vorgänger Bernhard Bildhoff.

Soziales Lernen werde einen immer größeren Raum einnehmen, so Mählmann, auch die Ganztagschule gewinne weiter an Bedeutung.

Der Leeraner Landrat Matthias Groote stellte als Vertreter des Schulträgers Investitionen in Aussicht. Noch in diesem Jahr werde die Schule für 28 000 Euro mit W-Lan ausgestattet, damit alle Schüler mit schnellem Internet arbeiten könnten. Ostrhauderfehns Bürgermeister Günter Harders ging auf das Motto des Jubiläums „Eigene Wege gehen“ ein: Bevor diese be-

sritten werden konnten, mussten Gemeinde und Landkreis gemeinsame Wege gehen, blickte er zurück. Diese Zusammenarbeit funktionierte bis heute hervorragend, so Harders.

Einen Blick zurück auf die kämpferischen Anfänge tat der ehemalige Gemeindedirektor und Bürgermeister a.D., Wiard Amelsberg. Er erinnerte daran, wie 300 Eltern mit Plakaten zur Kreistagssitzung kamen, um für den Schulstandort zu demonstrieren. Das letzte Grußwort kam dem langjährigen früheren Schulleiter Bernhard Bildhoff zu. Der dankte allen

Zur Historie

Die Schule an der Hauptstraße 155 in Ostrhauderfehn wurde 1997 als Orientierungsstufe in Trägerschaft des Landkreises Leer neu gegründet. Seit 2004 ist sie eine Haupt- und Realschule.

437 Jugendliche werden von 45 Lehrkräften unterrichtet. Die Schule hat 1600 Absolventen.

Menschen und Institutionen, die dazu beitrugen, die Schule zu gründen, sie mit Leben zu erfüllen, ins Gemeindeleben einzubinden und dort Jugendliche zu befähigen, ins Berufsleben zu starten.

Eingebettet war der Festakt in ein abwechslungsreiches Programm, das von Schülern und ihren Lehrern gestaltet wurde. Beim anschließenden Schulfest konnte man Vorschläge einreichen für den Namen, den die Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn tragen soll.